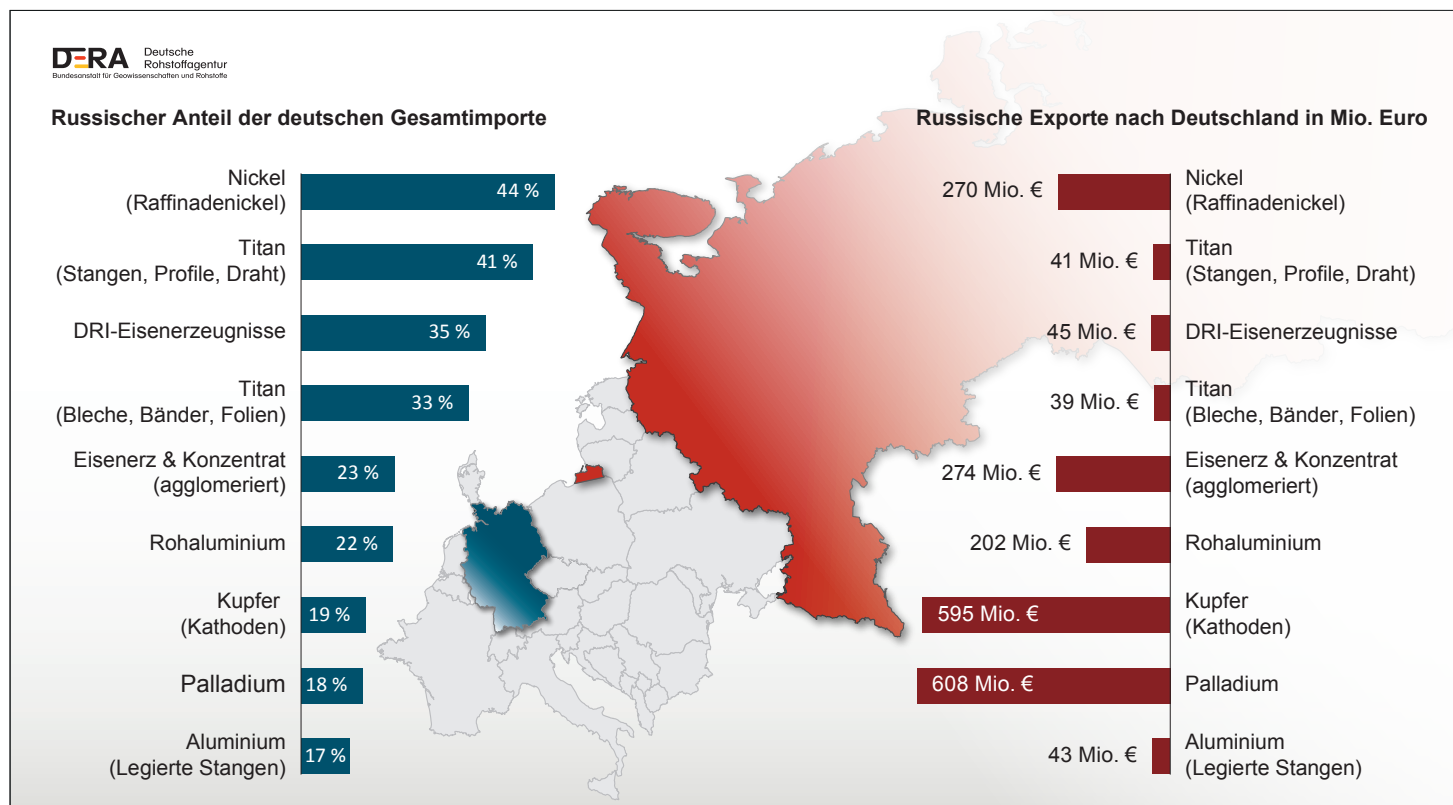


Deutsche Metallimporte aus Russland



Metallimporte aus Russland im Wert von 2,8 Mrd. €

Im Jahr 2019 exportierte Deutschland Waren und Dienstleistungen im Wert von 30 Mrd. US\$ in die Russische Föderation. Die Russische Föderation wiederum exportierte Waren und Dienstleistungen im Wert von rund 19 Mrd. US\$ nach Deutschland. Darunter fallen vor allem Energierohstoffe wie Erdöl und Kohle. Aber die Russische Föderation ist auch ein wichtiger Lieferant von nichtenergetischen Rohstoffen wie Industrie-, Eisen- und Leichtmetallen sowie von Metallen der Platingruppe.

Im Jahr 2020 importierte die Bundesrepublik Deutschland Metalle im Wert von 2,8 Mrd. € aus der Russischen Föderation. Dabei machte das Platingruppenmetall Palladium mit einem Wert von ca. 600 Mio. € wertmäßig den größten Anteil aus, gefolgt von Kathodenkupfer im Wert von 595 Mio. €. Aber auch Eisenerz, Raffinadenickel sowie Aluminium- und Titanprodukte im Wert von zusammen knapp 900 Mio. € importierte Deutschland aus der Russischen Föderation.

Bei den prozentualen Anteilen der deutschen Importe aus der Russischen Föderation sieht das Bild anders aus. Rund 44 % der deutschen Importe von Raffinadenickel und

ca. 41 % der Importe von Titanstangen, -profile und -drähte stammen aus der Russischen Föderation. Damit ist das Land bei diesen beiden Gruppen der mit Abstand wichtigste Lieferant für Deutschland.

Aber auch bei anderen Metallen wie Rohaluminium und Kathodenkupfer ist das Land eine wichtige Lieferquelle für Deutschland. Hier deckt die deutsche Industrie ihren Importbedarf zu rund 20 % aus Russland.

Im globalen Maßstab ist die Russische Föderation bei vielen Metallrohstoffen sogar eines der bedeutendsten Förderländer. Vor allem bei Palladium, Nickel, Vanadium, Antimon oder Kobalt besitzt Russland einen hohen Marktanteil.

Weitere Informationen finden Sie auf:
www.deutsche-rohstoffagentur.de